

SCHWEIZER BÖRSE

Nebenwerte an Schweizer Börse gesucht

Die Schweizer Börse hat am Donnerstag wenig verändert geschlossen. Der SMI schloss um 3,3 Zähler tiefer auf 7436,9 Punkten. Das Tageshoch hatte der SMI bei 7487,6 Punkten erreicht. Der breite SPI stieg dagegen um 7,40 Zähler auf 4985,16 Punkte. Händler sagten, gesucht worden seien vor allem zyklische und Nebenwerte. Die Standardwerte blieben dagegen abgesehen von Nestlé weiterhin wenig gefragt. «Es sieht so aus, als ob internationale Anleger die grossen Schweizer Werte leer verkaufen würden und mit dem Erlös dort investierten, wo die Musik spielt, nämlich an der Nasdaq», sagte ein Händler. Enttäuschend entwickelt hätten sich vor allem Roche, die trotz guter Umsatzentwicklung in 1999 die Gewinne nicht hätten halten können. Roche GS stiegen im Sog der von Experten als über den Erwartungen stark ausgefallenen Umsätze in 1999 zunächst bis auf 19 220 Franken. Dann hätten Gewinnmitnahmen eingesetzt, die den Titel unverändert auf 18 900 Fr. hätten schliessen lassen. Nestlé hätten weiterhin von Käufen ausländischer Fonds profitiert. «Nestlé gefällt den Amerikanern am besten», sagte ein Händler. Er wies erneut auf den defensiven Charakter und die Stabsübergabe an den CS Group Chef Rainer Gut hin. Dieser geniesse den Ruf besonders aktionärsfreundlich zu sein. Nestlé legte 12 Fr. zu auf 3005 Franken. Novartis seien etwas im Rahmen der guten Roche-Zahlen gekauft worden. Die Marktteilnehmer erwarteten nun ähnlich gute Zahlen bei Novartis. Novartis stiegen 8 Fr. auf 2295 Franken. Zahlreiche zyklische Titel notierten fester. Sie profitierten von der sich weiter aufhellenden Wirtschaft. Bühler würden besonders von einer Adresse gefördert, hiess es. Sie gingen zum Schluss 1 Fr. niedriger auf 324 Fr. aus dem Markt. Zuvor hatte Bühler mit 332 Fr. ein neues Jahreshoch erreicht. Während SIG unter Gewinnmitnahmen litten, nahmen Ascom den Trend nach oben wieder auf. SIG und Ascom waren am Vortag bereits stark gestiegen. SIG teilte mit, der Waffenbereich solle verkauft werden. Ascom hatte am Vortag den Verkauf von zwei Firmen und einer Fabrik mitgeteilt. Ascom legte 82 Fr. zu auf 4157 Franken. Grosse Nachfrage verbuchten die Technologie-Werte. «Alles, was einen Stecker oder eine Antenne aufweist, ist gesucht», sagte ein Händler. Aktien wie Esec, Micronas, SEZ, Schaffner, HPI, Kudelski oder Phonak legten wiederum kräftig zu. Esec teilte mit, das Unternehmen werde in 1999/2000 die eigenen Erwartungen übertreffen. Esec stiegen 120 Fr. auf 3080 Franken. Auch Distefora gaben nach anfänglichen Gewinnen leicht nach. Wenig gefragt blieben die Finanzwerte. Die Zinsängste hemmten weiter, hiess es. UBS notierten tiefer. Rentenanstalt konnten sich von den jüngsten Abgaben leicht erholen und legten 14 Fr. zu auf 870 Franken. Auch Bank Bär rückten vor. Deutliche Verluste erlitten Zurich Allied mit einem Minus von 1,7 Prozent. «Das Zeugs (die Versicherungen) will einfach keiner», erklärte ein Händler.

OBLIGATIONEN

Franken-Obligationen höher

Die Franken-Obligationen haben am Donnerstag fester notiert. Händler sagten, weder die Zinserhöhung der Bank von England noch die stärker als erwartet ausgefallenen US-Einzelhandelsumsätze hätten den Markt belasten können. Die US-Produzentenpreise seien wie erwartet ausgefallen. Nach den Daten zogen die Kurse gar an. Der Markt sei auf beide Seiten, das heisst, sowohl bei Käufen als auch bei Verkäufen, recht liquide gewesen. «Wir hatten keine Mühe etwas zu bekommen oder etwas zu verkaufen», sagte ein Händler einer Privatbank. Nach der Reihe von zumeist guten europäischen und US-Konjunkturdaten hätten die Märkte genügend Zeit gehabt, sich auf eine Zinserhöhung einzustellen. «Und das haben sie auch reichlich genützt», erklärte ein Händler. Eine US-Zinserhöhung um 25 bis gar 50 Basispunkte dürfte in den Kursen enthalten sein, hiess es. Die gute Stimmung habe sich aber zumeist auf den Graumarkt konzentriert, sagten Händler. In den Eidgenossen und im übrigen Sekundärmarkt sei es eher ruhig gewesen, hiess es weiter. Die Umsätze konzentrierten sich auf die neueren Papiere. Neu in den Markt gelangten 200 Mio. Fr. 4/3/8 Prozent Ascom 2005, die 4,34 Prozent rentierten. Händler sagten, die Anleihe werde rege nachgefragt. Das Unternehmen verdiene eine Chance, zu zeigen, dass es mit der angekündigten Neuausrichtung ernst mache. Im quellensteuerfreien Bereich stockte Abb den 3-Prozent-Bond 1999/2004 um weitere 100 auf neu 400 Mio. Fr. auf. Das Papier warf 3,31 Prozent ab. Später legte die Credit Suisse eine nachrangige zehnjährige 4 5/8-Prozent-Anleihe über 250 Mio. Fr. auf. Der März-Conf schloss nach einem ruhigen Geschäft um 43 Basispunkte fester auf 119,59 Prozent. Es wurden 1102 Kontrakte umgesetzt. Der 3,25-Prozent-Eidgenosse 2009 rentierte 3,56 (Vortag 3,58), der 3,5-Prozent 2010 mit 3,69 (3,70) und der 2,75-Prozent 2012 mit 3,81 (3,82) Prozent. Die Durchschnittsrendite der Bundesanleihen ermässigte sich um zwei Ticks auf 3,77 (3,79) Prozent. Die Franken-Swaps, die sich am Vortag entspannt hatten, bewegten sich nur wenig. Die zweijährigen Sätze notierten bei 2,89/97 (2,90/98), die fünfjährigen auf 3,41/49 (3,43/51) und die zehnjährigen auf 4,01/09 (4,04/12) Prozent.

Aktien Schweiz

Table with columns for Aktien Schweiz, including company names and prices. Includes sub-sections like M/N/O, P/O/R, S, D/E/V, F/G, H/J, and W/N/Z.

Aktien Ausland

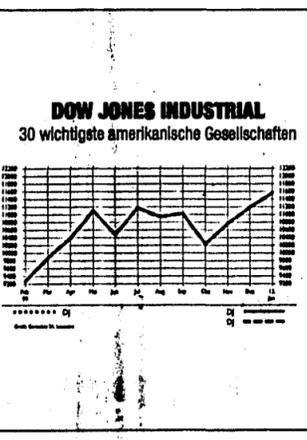
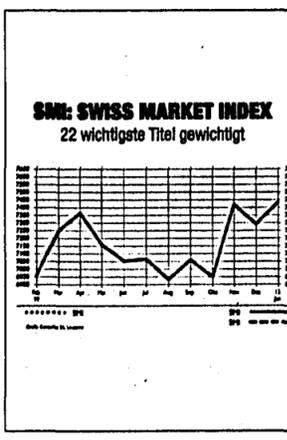
Table with columns for Aktien Ausland, including company names and prices. Includes sub-sections like Deutschland, USA und Kanada, Japan, and Niederlande.

Aktuelle Kurse

Table with columns for Aktuelle Kurse, including Wechselkurse, Unverbindliche Edelmetallkurse, LLB-Festgeldanlagen, LLB-Kassenobligationen, LLB-Anlagefonds, LLB-Inhaberaktie, LLB-Anlagefonds, and Japan.

REUTERS

Table with columns for Reuters, including The Business of Information and various market data.



Complex block for 'Offizielle Fixkurse' and 'EURO/In-Währung' with a table of exchange rates.

Complex block for 'LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK' with contact information and logo.